

Plestlin, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Pommern / protestantisch.

Heute Ortsteil der Gemeinde Bentzin im Landkreis Vorpommern-Greifswald des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern.

In Plestlin: 2 Verfahren mit 1 Hinrichtung.

-1627 Grete Beneken

Haft und Zeigen der Folterinstrumente.

Beim Zeigen der Folterinstrumente legte Grete Beneken ein Geständnis ab.

Gemäß Belehrung Juristenfakultät Greifswald vom 29. Juni 1627

Tod auf dem Scheiterhaufen.

Grete Beneken besagte Anna Knüppels / Frau des Chim Bilow und wurde mit ihr konfrontiert.

Gerichtsherr war Claus von Sukow zu Plestlin (Demmin).

Quelle: Lorenz, Sönke: Aktenversendung und Hexenprozess,

Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald (1570/82-1630), II,2

Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Greifswalder Spruchakten von 1582 bis 1630,

Frankfurt am Main 1983, S. 435, 436

1627 Anna Knüppels / Frau des Chim Bilow.

Die Besagung erfolgte durch Grete Beneken und beide Frauen wurden miteinander konfrontiert.

In der Konfrontation gestand Anna Knüppels nur die Ausübung der Böterei (Raten, Besprechen, Gesundbeten).

Laut Belehrung Juristenfakultät Greifswald war Anna Knüppels durch den Scharfrichter mit seinen Instrumenten zu bedrohen und dabei zur Aussage der Wahrheit anzuhalten.

Falls kein Geständnis erfolgte,

war die Beschuldigte zu einer geänderten Klageschrift zu hören.

Bei dann fehlender Geständnisbereitschaft mussten Zeugen unter Eid befragt und deren Aussagen protokolliert werden.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Gerichtsherr war Claus von Sukow zu Plestlin (Demmin).

Quelle: Lorenz, Sönke: Aktenversendung, II,2, S. 435, 436

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com